

Inhalt

1	Was bei der Forschung in der Forensik beachtet werden muss – rechtliche und ethische Aspekte _____	1
	Norbert Beck	
1.1	Was macht den Arzt aus? Was ist das Bedeutsame eines Arzt-Patienten-Vertrages? Kann dieses Verhältnis auch in der Forensik widerspiegelt werden? _____	1
1.2	Der ärztliche Eingriff vs. Forschung _____	2
1.3	Wo liegen die Probleme in der Forschung im Vergleich zum Arzt-Patienten-Vertrag? _____	4
1.4	Voraussetzungen für Prüfer/Stellvertreter gemäß gcp-Verordnung _____	4
1.5	Ist Forschung in der Forensik verboten? _____	5
1.6	Zusammenfassung _____	6
2	Bedeutung bewegungsgestützter Therapieverfahren zur Behandlung von komorbid erkrankten Suchtpatienten in der Forensik – Teil 1 neurowissenschaftliche Aspekte _____	9
	Philipp Zimmer, Esther Giesen und Wilhelm Bloch	
2.1	Einleitung _____	9
2.2	Pathomechanismen bei Suchterkrankungen _____	10
2.3	Einfluss von Bewegung auf neurobiologische Adaptationsprozesse des ZNS _____	11
2.4	Bewegungstherapie bei Suchterkrankungen _____	14
2.5	Implikationen für die Forensik _____	16
3	Kosten-Nutzen-Effizienz von Therapien _____	19
	Jérôme Endrass, Astrid Rossegger und Bettina Kuhn	
3.1	Kosten-Analysen: Durch Straftaten verursachter finanzieller Schaden _____	19
3.2	Kosten-Nutzen-Analysen _____	26
3.3	Fazit _____	30
4	Erzählmuster über psychisch Kranke in Kino- und Fernsehfilmen _____	31
	Eva-Maria Fahmüller	
4.1	Fragestellungen _____	31
4.2	Krimi: Täter mit psychischen Störungen _____	35
4.3	Krimi: Ermittler mit psychischen Störungen _____	38
4.4	Drama: Figuren in psychischen Krisen _____	41
4.5	Drama: Figuren mit psychischen Störungen im Kino _____	43
4.6	Ausblick _____	44
5	Prävention nach fremdgefährdenden Fehlhandlungen: Erste Ergebnisse und Erfahrungen eines Forschungsprojektes in NRW _____	47
	Nicole Frommann	
5.1	Ausgangslage _____	47
5.2	Kurzdarstellung der Studienmethodik und Durchführung _____	48
5.3	Beschreibung der Stichprobe und ihrer Repräsentativität _____	49
5.4	Die Studienintervention _____	51
5.5	Vorläufiges Fazit _____	54

6	Ausländerberatung im hessischen Maßregelvollzug	57
	Marita Henderson	
6.1	Zahlen	58
6.2	Ausländerberatung im Maßregelvollzug	59
6.3	Aufgaben der Ausländerberatung	60
6.4	Rechtsgrundlagen	60
6.5	Auswirkungen der Straftat auf den ausländerrechtlichen Status	63
6.6	Veränderungen im Aufenthaltsstatus während der Unterbringung	64
6.7	Asyl, Flüchtling, subsidiärer Schutz, Abschiebungsverbote	65
6.8	§ 456a StPO	66
6.9	Schlussbemerkungen	69
7	Pornographie im Maßregelvollzug – Wirkung von und Umgang mit Pornographie bei Sexualstraftätern	71
	Andreas Hill	
7.1	Definition, Verbreitung und Inhalte von Pornographie	71
7.2	Theorien zur Wirkung von Pornographie	73
7.3	Wirkung von Pornographie in der Allgemeinbevölkerung	74
7.4	Sexualstraftäter und Pornographie	78
7.5	Fazit	80
8	Nach 30 Eickelborner Fachtagungen: alte Fragen, neue Antworten?! 	83
	Heinz Kammeier	
8.1	Grundlagen des Rechts der psychiatrischen Maßregel	84
8.2	Was hat es mit dem psychiatrischen Krankenhaus nach § 63 StGB auf sich?	85
8.3	Wohin gehört das Vollzugsrecht?	86
8.4	Problematisch: Unklarheiten und Divergenzen zwischen dem „Zweck“ der strafrechtlichen Maßregel und dem „Ziel“ des an Besserung orientierten Vollzugs	86
8.5	Folgerung: Die Forensik vom Auftrag des „Schutzes der Allgemeinheit“ her denken	89
8.6	Das Problem mit der „Dauer der Unterbringung“ und dem Verständnis von „Verhältnismäßigkeit“	89
8.7	Konsequenz nach 30 Jahren „eigenständige Forensik in Eickelborn“: das Recht ändern und/oder die Versorgungsstrukturen	90
8.8	Fazit	93
9	Soziale Aspekte der Sexualität bei Sexualstraftätern. Ergebnisse eines empirischen Vergleichs der Verfahren MSI und KV-SAS	95
	Torsten Klemm	
9.1	Selbsteinschätzung vs. Fremdeinschätzung von Sexualstraftätern	96
9.2	Einflussfaktoren auf Bias und Interrater-Reliabilität	97
9.3	Auswirkungen von Urteilsdiskrepanzen in der Therapie	97
9.4	Soziale Aspekte der Sexualität	98
9.5	Sexualität als zirkulärer Prozess	100
9.6	Design und Teilnehmer der Befragung	103
9.7	Fazit	117

10	Schize und Ethik. Oder: Es gibt keine ethisch neutrale Position	121
	Ulrich Kobbé	
10.1	Vorüberlegungen	121
10.2	Herr Katzer – Vignette 1	123
10.3	Herr Katzer – Vignette 2	126
10.4	Frau Jungstätt	127
10.5	Positionen: Funktionen	129
10.6	Existenzielles	130
10.7	Begehren des Begehrens	131
10.8	Herr Katzer – Vignette 3	132
10.9	Möglichkeits(t)räume	133
11	Bedeutung bewegungsgestützter Therapieverfahren zur Behandlung von komorbid erkrankten Suchtpatienten in der Forensik – Teil 2 klinische Aspekte	137
	Hanns Jürgen Kunert, Wilhelm Bloch, Philipp Zimmer und Christine Norra	
11.1	Neurowissenschaftliche Aspekte des Drogenkonsums	137
11.2	Psychopathologische Auffälligkeiten bei komorbiden Suchterkrankungen und deren Relevanz für die Therapie	141
11.3	Bedeutung bewegungsgestützter Therapieverfahren	142
11.4	Wirkfaktoren der Bewegungstherapie	142
11.5	Ausblick: Bedeutung der Bewegungstherapie für die Forensik	144
12	Institution und Organisation im Wandel – Anforderungen an Personal, Patienten und Supervisoren	149
	Franziska Lamott	
12.1	Kontext	149
12.2	Reformanstöße	152
12.3	Kostenreduktion und Qualitätssicherung	152
12.4	Arbeitsbelastung und Burn-out	153
12.5	Empowerment und Supervision	155
12.6	Resümee	156
13	Die Bedeutung von „Leugnen“ für die Gefährlichkeitsbeurteilung und Behandlung von Straftätern	159
	Steffen Lau	
13.1	Einleitung	159
13.2	Gesichertes Wissen zum Zusammenhang zwischen Aussageverhalten und Rückfälligkeit	161
13.3	Unterschiedliche Arten zu leugnen	163
13.4	Kann man Leugnen messen?	163
13.5	„Leugnen“ im klinischen Kontext	164
13.6	Spezieller Umgang mit Leugnen in forensischer Therapie	165
13.7	Fazit	167

14 Psychodynamische Therapie der Schizophrenie – Störungsmodell und Behandlungstechnik	171
Günter Lempa	
14.1 Was erleben wir mit schizophrenen Patienten?	172
14.2 Mit welchen Modellen beschreiben Psychoanalytiker diese Phänomene?	172
14.3 Die modifizierte psychodynamische Behandlungstechnik	174
14.4 Ein Behandlungsbeispiel	176
14.5 Ergebnisse der empirischen Psychotherapieforschung	179
15 Leben mit einer Leiche	181
Catia M. Loddo	
15.1 Einleitung	181
15.2 Fall 1 – der Film „Psycho“	182
15.3 Fall 2 – Frau B.	182
15.4 Vergleichende Betrachtung der beiden Fälle	184
15.5 Ausblick	185
16 Räume, die mithelfen	187
Wolfgang Mühlich und Christine Mühlich-von Staden	
16.1 Der „Ulmer Koffer“ mit seinen 7 Sachen	189
16.2 Wie passt dieser Planungs-Koffer in die Forensik? – Schlussbemerkungen	197
17 Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg in der Arbeit mit sucht- und psychisch kranken Straftätern	201
Philippe Türk Pereira und Petra Gloxin	
17.1 Einleitung	201
17.2 Das Modell	202
17.3 Grundannahmen der Gewaltfreien Kommunikation	203
17.4 Die Methode	203
17.5 Anwendungsmöglichkeiten in der Forensik	207
17.6 Fazit	209
18 Zur Problematik von Impulskontrollstörungen bei intelligenzgeminderten Menschen	211
Konrad Peter, Dietmar Struck und Stephan Buschkämper	
18.1 Klientel	212
18.2 Intelligenzminderung	212
18.3 Impulskontrollstörungen	213
18.4 Hilfen	214
18.5 Sozialtherapeutische Gruppe	217
18.6 Milieutherapeutische Versorgung	218
18.7 Zusammenfassung	218
19 Des Kaisers neue Kleider – Mythen und wissenschaftliche Erkenntnisse über kriminalprognostische Einschätzungen bei Gewalt- und Sexualstraftätern	221
Martin Rettenberger	
19.1 Methoden der Kriminalprognose	221
19.2 Prognoseinstrumente – eine neue Entwicklung?	223

19.3	Empirische Evidenz von Prognoseinstrumenten	224
19.4	Individuelle Korrekturen von Prognoseinstrumenten	224
19.5	Die Bedeutung von Wahrscheinlichkeitswerten im Einzelfall	226
19.6	Prognoseinstrumente im Maßregelvollzug	227
19.7	Prognose und Behandlung	228
19.8	Prognose und Risikokommunikation	229
19.9	Zuletzt ein Einwand der Ethik und ein kurzes Fazit	230
20	Frauen als Sexualstraftäterinnen	235
	Sigrun Roßmanith	
20.1	Einleitung	235
20.2	Historischer Rückblick	236
20.3	Typologien der Sexualstraftäterinnen	237
20.4	Charakteristika von Sexualstraftäterinnen	241
20.5	Gibt es Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Sexualstraftätern?	242
20.6	Fehlt den Sexualstraftäten von Frauen der perverse Charakter?	242
20.7	Gibt es paraphilienae Devianz bei Frauen?	243
20.8	Schussbemerkungen	244
21	Alles ist schief gelaufen – Behandlungsfehler in der Forensik und ihre Auswirkungen	247
	Nahlah Saimeh	
21.1	Forensische Psychiatrie zwischen Qualitätsanspruch und Fehlerbewusstsein	248
21.2	Fehler in der Forensischen Psychiatrie	249
21.3	What's wrong(?) – Der Expertenworkshop zur Fehlerkultur in Eickelborn	254
22	Ethische Prinzipien – Basis pflegerischen Handelns in der Forensischen Psychiatrie	255
	Hilde Schädle-Deininger	
22.1	Ein Blick in die Geschichte	256
22.2	Pflegeethik – ausgewählte Definitionen und theoretische Ansätze	257
22.3	Ethisches Handeln im pflegerischen Alltag	259
22.4	Fazit	264
23	Deliktmechanismus und andere zentrale Konzeptionen des Forensischen Operationalisierten Therapie-Risiko-Evaluations-Systems (FOTRES)	267
	Frank Urbaniok	
23.1	Risikorelevante Persönlichkeitsmerkmale als Risiko-Eigenschaften	267
23.2	<i>Risiko-Eigenschaften</i> versus Psychiatrische Diagnosen	268
23.3	Beeinflussbarkeit versus Schuld versus Risiko	271
23.4	Persönlichkeitstäter versus Situationstäter	272
23.5	Deliktmechanismus (Deliktdynamik)	274
23.6	Zusammenfassung	276
	Die Herausgeberin	277